

Reaktivierung der Bahnstrecke Calw–Weil der Stadt voranbringen

Viele der 20 000 Pendler zwischen dem Landkreis Calw, dem Landkreis Böblingen und der Stadt Stuttgart wünschen eine bessere Alternative zur Straße. Die Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Calw und Weil der Stadt (Hermann-Hesse-Bahn) ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Landkreises und der Stadt Calw.

Calw ist die einzige Kreisstadt im 50 km-Radius um die Landeshauptstadt, die keine direkte Bahnverbindung nach Stuttgart hat. Mit der Wiederinbetriebnahme der Hermann-Hesse-Bahn wird der ländliche Raum deutlich gestärkt.

Die Hermann-Hesse-Bahn leistet einen wesentlichen Beitrag für die Zukunftssicherung der Stadt und des Landkreises Calw, wird Unternehmen anziehen und die Region attraktiver machen und auch dem Trend eines Rückgangs der Einwohnerzahlen entgegenwirken.

Mit nur 60 Minuten Fahrzeit nach Stuttgart und etwa 40 Minuten nach Sindelfingen sichert sie einen attraktiven Zugang zum Fernverkehr und zu einem der größten Arbeitgeber der Stuttgarter Region.

Auch die Region Stuttgart, insbesondere der Landkreis Böblingen gewinnt durch die Hermann-Hesse-Bahn, die einen schnellen und umweltfreundlichen Zugang in den Nordschwarzwald bietet.

PRO BAHN-Forderungen:

Die Zeit drängt, deshalb rufen wir alle für die Hermann-Hesse-Bahn zuständigen Gremien dazu auf, sofort und effizient gemeinsam das Projekt voranzutreiben.

Die Hermann-Hesse-Bahn muss ein modernes Fahrplanangebot mit auf die S-Bahn-Linien S 6 in Richtung Stuttgart und die S 60 in Richtung Sindelfingen und Böblingen abgestimmten Anschlüssen erhalten. Es muss dabei möglich sein, mit einer Fahrkarte aus dem Raum Calw nach Stuttgart zu fahren und dort alle weiteren Angebote zu nutzen.

Eine spätere Elektrifizierung ist im Auge zu behalten. Es ist also bei der Reaktivierung alles zu unterlassen, was einer späteren Elektrifizierung im Wege stehen könnte. Letzteres gilt auch für eine Verknüpfung mit der Nagoldtalbahn.

Calw, 17.05.2014
